



Antisemitismus im Bildungswesen reicht von der Annahme der Nicht-Präsenz von Jüdinnen und Juden bis hin zu verbalen Übergriffen und physischer Gewalt. Vieles davon bleibt für das nicht-jüdische Umfeld weitgehend unsichtbar, auch innerhalb von Schulen. Vor diesem Hintergrund fokussiert das Buch Erfahrungen von jüdischen Jugendlichen und ihren Familien und fragt, wie Antisemitismus im schulischen Kontext wahrgenommen, eingeordnet und bewältigt wird.

Marina Chernivsky /  
Friederike Lorenz-Sinai /  
Johanna Schweitzer

**Von Antisemitismus betroffen sein**

Deutungen und Umgangsweisen  
jüdischer Familien und junger  
Erwachsener

2023, 76 Seiten  
broschiert, € 20,00  
ISBN 978-3-7799-7045-3  
Auch als  erhältlich

[www.juventa.de](http://www.juventa.de)

**BELTZ JUVENTA**

**Aus dem Inhalt:**

**Vorüberlegungen**

**Was ist Antisemitismus?**

Erscheinungsdimensionen  
Definition(en) und theoretische Zugänge  
Arbeitsdefinition und politische Kontroversen

**Forschungsstand**

Jüdische Perspektiven  
Perspektivendivergenz  
Antisemitische (Sprach-)Handlungen  
Antisemitische Gewalt: Definitionsmacht, Dynamiken und Effekte

**Studie „Antisemitismus im (Schul-)Alltag – Erfahrungen und Umgangsweisen jüdischer Familien und junger Erwachsener“**

Studiendesign  
Zentrale Befunde  
Antisemitismuserfahrungen  
Jüdinnen:Juden über ihr Vertrauen und die Reaktionen auf Antisemitismus durch Lehrer:innen  
Einordnung von Antisemitismus als graduelle Erfahrungskategorie

**Diskussion und Schlusswort**



**Bestellcoupon**

Ich/wir bestellen von Beltz Juventa

Expl. Marina Chernivsky / Friederike Lorenz-Sinai /  
Johanna Schweitzer  
**Von Antisemitismus betroffen sein**  
€ 20,00; ISBN 978-3-7799-7045-3

Bitte senden Sie mir regelmäßig Informationen über neue Beltz Juventa-Bücher per E-Mail

Meine Anschrift:

.....  
.....

E-Mail: .....

**X** .....

Datum/Unterschrift

**Die Autor:innen**

Marina Chernivsky ist Psychologin und Verhaltenswissenschaftlerin. Sie ist Gründerin und Leiterin von Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment und OFEK e.V. – Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung. Sie arbeitet und forscht u.a. zu Gefühlserschaften der Shoah, transgenerationale Trauma und Antisemitismus im Bildungswesen. Seit 2107 ist sie Mitherausgeberin der Zeitschrift Jalta – Positionen zur jüdischen Gegenwart.

Prof. Dr. Friederike Lorenz-Sinai, Erziehungswissenschaftlerin und Sozialarbeiterin, Professorin für Methoden der Sozialen Arbeit und Sozialarbeitsforschung und Leiterin des Masters Childhood Studies and Children's Rights am Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften der FH Potsdam University of Applied Sciences. Aktuelle Forschungsschwerpunkte: Aufarbeitung von (sexualisierter) Gewalt in Institutionen, institutionelle Schweigepraktiken, Antisemitismus in institutionellen Kontexten, Wirkungen der Shoah in Erziehung und Bildung der Gegenwartsgesellschaft.

Johanna Schweitzer absolvierte den Bachelor of Arts an der Universität Potsdam in Germanistik und Erziehungswissenschaften und den Master of Arts an der Alice Salomon Hochschule Berlin in „Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik“. Seit 2018 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin und Koordinatorin der Forschungsprojekte am Fachbereich des Kompetenzzentrums für Prävention und Empowerment. Aktuelle Forschungsschwerpunkte: Antisemitismus im Bildungswesen, an Gedenkstätten und als lebensgeschichtliche Kategorie.



**Bitte richten Sie Ihre Bestellung an**

Beltz Medienservice  
Postfach 100565  
69445 Weinheim  
Tel. +49 (0)6201/6007-330  
E-Mail: [medienservice@beltz.de](mailto:medienservice@beltz.de)  
Internet: [www.juventa.de](http://www.juventa.de)

Irrtum und Preisänderungen vorbehalten